

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Gesundheitsausschuss	12.06.2018

Verbesserte Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr Köln und der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNo) – ein Projekt im Rahmen des gestuften Versorgungssystems (GVS)

In der Sitzung des Gesundheitsausschusses am 7.11.2017 wurde das „Gestufte Versorgungssystem“ (GVS) vorgestellt (VN 3145/2017), das die Problematik speziell der steigenden Zahl von Rettungsdienst-Einsätzen mit Lösungsvorschlägen adressiert. Im GVS ist auch eine engere Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNo) vorgesehen. Zu diesem Zweck wurde deshalb ein Projekt gemeinsam mit der KVNo initiiert, bei dem eine intensivere Zusammenarbeit zwischen der Leitstelle für den Rettungsdienst (Leitstelle der Feuerwehr Köln - Notruf 112) mit der Arzttrufzentrale der Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein Westfalens (Telefon 116117) stattfinden soll.

Die wesentlichen Ziele des Projektes sind:

- Eine Ausweitung der Erreichbarkeit der Telefonnummer 116117 auf 24 Stunden in Köln.
- Die Einrichtung sogenannter „Partnerpraxen“, die bereit sind, tagsüber Patienten vom Rettungsdienst zu übernehmen.
- Eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Arzttrufzentrale und der Leitstelle der Feuerwehr durch die gleiche Abfragestruktur und einen verbesserten Datenaustausch. Dies wird auch gemeinsame Schulungsmaßnahmen beinhalten.
- Eine verbesserte Zusammenarbeit mit Übergabe der Patienten vom Rettungsdienst an das vertragsärztliche System auch außerhalb der Sprechstundenzeiten mit ggf. nachfolgenden Hausbesuchen

Weitere Elemente des GVS sind die Einführung eines Notfall-KTW Systems für nicht lebensbedrohliche Hilfeersuchen (läuft bereits als Modell), sowie die Einführung eines Ersthelfersystems für Wiederbelebungsfälle. Derzeit findet eine Aktualisierung des Rettungsdienstbedarfsplanes statt, in dem die Elemente des GVS eingebracht werden.

Gez. Dr. Keller